

SULZBACHER JAZZ-WORKSHOP

Blue-Note-Lehrer spontan und locker

64 Schüler profitierten vom 15. Sulzbacher Jazz-Workshop. Dass ihre Ausbilder Könner sind, bewiesen sie bei einer begeisternden Session im Sulzbacher Salzbrunnenhaus. Im Zentrum des improvisierten Dozenten-Konzerts: Sängerin Nicole Metzger.

VON SZ-MITARBEITER
STEFAN UHRMACHER

Sulzbach. Selten trifft man in unserer Region einen Jazzler, der noch nicht am Sulzbacher Jazz-Workshop teilgenommen hat. Darüber hinaus ziehen die von der Musikschule Sulzbach-/Fischbachtal alljährlich veranstalteten Kurse längst Musiker weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus an.

Auch zur 15. Auflage am Wochenende konnten alle Beteiligten zufrieden sein: Mit 64 Teilnehmern war der Workshop gut ausgelastet; vor allem die Instrumente der Rhythmusgruppe waren sehr gefragt. Nach dem morgendlichen Instrumentalunterricht und dem Combo-Training am Nachmittag, jeweils in der Musikschule, gab's traditionsgemäß jeden Abend ein Konzert im Salzbrunnenhaus: Am Samstag jazzte Quiet Now, die Formation des Dozenten Florian Döling; am Sonntag war großes Abschlusskonzert der Workshop-Teilnehmer.

Los ging die Konzertserie am Freitag mit einem „Dozentenkonzert“. Gelegenheit für Teilnehmer und Gäste im vollbesetzten Salzhaus, eingehend in Augenschein zu nehmen, was die acht Lehrer so drauf haben. Die gingen betont locker zu Werke und präsentierten sich in einer jazz-typischen Session. Das Pro-



Jazz-Dozenten zeigen ihr Können. Ro Gebhardt, Florian Döling, Nicole Metzger, Jörg Kaufmann, Oliver Strauch, Christof Thewes, Ralph Himmler (von links) legen sich auf der Bühne im Sulzbacher Salzbrunnenhaus ins Zeug.

Foto: Maurer

gramm wurde erst im letzten Moment festgelegt und beinhaltete Klassiker, die jeder Routinier in petto haben sollte.

Spontaneität gehört zum Blue-note-Handwerk – und dem Abend mangelte es nicht an starken Momenten. Ob nun flinker Swing, federnder Latin oder ausdrucksvolle Balladen – hier waren viele Facetten zu erleben. Im Zentrum des improvisierten Geschehens: Sängerin Nicole Metzger, die sich einmal ohne den sonst üblichen Glamour ganz

lässig in Jeans vorstellte, um nicht zuletzt mit virtuosen Scat-Einlagen zu begeistern: Diese Frau kann ihre Stimme wie ein Instrument einsetzen! Kein Wunder auch bei so kompetenten Begleitern: am Piano Grandseigneur Christoph Mudrich, seines Zeichens Workshop-Leiter, dem der Abend schöne lyrische Momente verdankte.

Wie der Teufel swingten und groovten der souveräne Oliver Strauch (Schlagzeug) und der wieselflinke Florian Döling (Kontra-

bass; er steuerte eines der originellsten Soli bei!) – und Gitarrist Roland Gebhardt erwies sich wie so oft bei derlei Gelegenheiten als besonders offensiver, fingerfertiger Improvisator. Bleibt noch das Gebläse: Saxofonist Jörg Kaufmann imponierte gleichermaßen mit Power und sensibler Eleganz, Trompeter Ralph „Mosch“ Himmler goss flauschige Flügelhorn-Schauer in den Konzertsaal, und Christof Thewes geizte hier auch jenseits seines geliebten Experimental-Jazz nicht mit charakteris-

tischem Spielwitz.

Zu den Höhepunkten des dozentischen Stelldichens gehörten allerlei sich aus dem Stehgreif heraus entwickelnde Duette und eine Passage wild-schrägen Miteinanders, bei der Gebhardt sogar sein Wah-wah-Pedal zum Einsatz brachte.

An das Konzert schloss sich eine Jam-Session an. Da trauten sich dann auch nach und nach Workshop-Teilnehmer auf das kleine, aber feine Podium in der historischen Sulzbacher Kulisse.